

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 9. Jänner 1981, 7.45 Uhr:

Mit Ende des Schneefalls waren von Donnerstag auf Freitag nur am Alpennordraum und im Raum Kitzbühel und nur strichweise noch bis 10 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird eine Störung heute nachmittag Wolkenfelder, aber kaum Schneefall bringen. Bei mäßigen Höhenwinden aus West bis Nordost ist auf den Bergen langsame Frostmilderung zu erwarten.

Die vorerst noch tiefen Temperaturen haben nur geringe Festigung der Schneedecke ermöglicht. In Nordtirol und am Tauernkamm in Osttirol besteht in nicht entladenen Lawenstrichen besonders in solchen mit süd- und ostgerichteten Abbruchgebieten örtlich noch akute Gefahr. Im Mittel- und Südteil Osttirols besteht für Tallagen keine Gefahr.

Die kaum wirksame Setzung der Schneedecke läßt auch im Tourengebiet die akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen weiter andauern. Die Schneedecke ist extrem störanfällig, sodaß auch alpin erfahrene Schiläufer ihre Touren auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände beschränken sollten. Sogar hier bleibt Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom .. Freitag .. 9. Januar 1981, 8⁰⁰ .. Uhr :

Neuschnee : *keiner*

Wind : *mit Berg aus West bis Nordost*

Temperatur in 2000 m : *am Morgen bis - 10 Grad*

in 3000 m : *bis - 15 Grad*

Wetterlage : *mittelmäßig, schwache Störung*

..... *Wolkenfelder aber kein Schneefall*

Lawinensituation Straße : *im nicht entlosten*

..... *Lawenaustritten, besonders süd- und*

..... *ostgerichteten Lawenaustritten örtlich*

..... *mit Vorsicht gelassen*

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :

..... *weiterhin: alpine Gefahr durch*

..... *Locher- und Schneehalt Lawen,*

..... *Schneedecke extrem stauraumfüllend*

Ergeht an: Telex 05 - 3651

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 9.1.1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die Neuschneemengen der vergangenen Woche brachten in Österreichs Nord- und Zentralalpen aber besonders im Westen akute Lawinengefahr, die mit den herrschenden Temperaturen nur sehr langsam abnimmt. Hier ist im Bereich hochgelegener Täler und Verkehrswege, an exponierten Stellen aber auch in tiefen Lagen in nicht entladenen Lawenstrichen, besonders in solchen mit süd- und ostgerichteten Abbruchgebieten mit einer örtlich akuten Lawinengefahr zu rechnen. Die extrem störanfällige Schneedecke bedingt in diesem Bereich akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen, sodaß auch alpin erfahrene Schiläufer ihre Touren auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände beschränken sollten.

Im Süden Osttirols, Kärntens und der Steiermark ist durch den geringen Neuschneezuwachs für Tallagen keine Gefahr gegeben. Die herrschende und in allen Hangrichtungen, besonders aber süd- und ostseitig mögliche Schneebrettgefahr erfordert hier bei Touren alpin richtiges Verhalten und überlegte Routenwahl.

Eine zu erwartende Wetterverschlechterung wird die angespannte Lawinenlage andauern lassen.

Freitag, 9. 1. 1981

VORARLBERG:

Mit den winterlichen Temperaturen schreitet der Setzungsprozeß der Schneedecke nur langsam voran. Damit baut sich die bislang große Lawinengefahr nur langsam ab. Gefahrenstellen befinden sich nach wie vor im Bereich triebschneebeladener noch nicht entladener Steilhänge aller Expositionen und Höhenlagen. Die Gefahr der Auslösung von Schneebrettlawinen durch Schifahrer ist weiterhin akut. Tiefschneefahrten im steilen Gelände sollten derzeit noch unterlassen werden.

STEIERMARKE:

Über den Ostalpen ruht der Ausläufer eines russischen Hochdruckgebietes, dabei ist es sonnig und mit beispielsweise in Aigen bei -25° sehr kalt. Die übrigen Temperaturen lassen nur eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke zu, sodaß im Tourengebiete nach der tagelangen stürmischen Schneefallsperiode vorallem an ehemals windschattigen Süd-bis Südostlagen die extrem ausgiebigen Triebschneeansammlungen weiterhin eine mäßige bis in geringergeneigte Lagen eine bis akute Schneebrettgefahr bergen. Die Gefährdung der Verkehrswege durch Selbstauslösung von Lockerschneemassen aus den überladenen Lawenstrichen nimmt zunächst langsam ab und nimmt bei Temperaturanstieg in der Höhe oder intensiver Besonnung hoher Felswände um die Mittagszeit im Nahgebiet wieder zu.

Oberösterreich :

Die derzeit tiefen Lufttemperaturen in allen Höhenstufen lassen die Schneedecke sich nur langsam setzen. Somit besteht weiterhin im Tourengebiete/ auf allen Hangrichtungen unterhalb von Kämmen und Graten noch eine mäßige, auf nordost- bis südostgerichteten Hängen Mulden und Rinnen jedoch örtlich eine zum Teil große Lockerschnee- und Schneebrettlawinengefahr. An exponierten Stellen können vereinzelt Lawinen noch die Verkehrswege erreichen. Die derzeit noch angespannte Lawinensituation wird sich infolge einer zu erwartenden Wetterverschlechterung in allen Höhenstufen bis zum 12.1.81 wieder verschärfen.

1912a

53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr.6

1981 01 09

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben
am freitag, den 9. jaenner 1981, 9.00 uhr

die seit freitag vergangener woche in den gebirgen nordkaerntens
abgelagerten neuschneemengen, die hoeehen zwischen 50 und
90 cm erreicht haben, wurden hier durch die fast ununterbrochen
anhaltenden ueberaus heftigen winde groesstenteils verfrachtet.
auf grund des vorherrschens der windrichtung aus nord und nord-
west kam es vor allem auf haengen, die in oestliche bis sued-
liche richtung abfallen, zu triebschneeansammlungen. da mancher-
orts die windrichtung haeufig wechselte, wurden schneebretter
auch an haengen anderer expositionen gebildet. am tauernhaupt-
kamm und im nockgebiet ist dadurch eine akute schneebrettgefahr
entstanden, sodass hier von schitouren abgeraten wird. in den
uebrigen gebirgsgruppen kaerntens fuehrten starke schneeverfrach-
tungen ebenfalls zu einer zunahme der schneebrettgefahr und zwar
auch auf ost- bis suedexponierten haengen. bei richtigem lawinen-
gemaessen verhalten, insbesondere ueberlegter routenwahl sind
in diesen gebieten schitouren jedoch vertretbar.

durchgegeben
42393 Lrg kl a/schmatz/1981 01 09
angenommen
53891 Lregin a

